

Perspektiven 2025

Kommunalwahlprogramm der Heidener SPD



Vorwort

Für die Kommunalwahl stellt der Ortsverein Heiden ein Wahlprogramm auf, dieses soll als Leitlinie für die Ratsarbeit der nächsten Wahlperiode gelten. In dem Wissen, dass sich die Anforderungen an die politische Arbeit immer wieder ändern, ist auch dieses Programm entsprechend an die aktuellen Entwicklungen im Dorf anzupassen. Die Corona-Pandemie hat auch Heiden nicht verschont, aber zum Glück sind wir seit einigen Wochen von keinen Neuansteckungen mehr betroffen. Wie sich die Folgen des monatelangen Lockdowns auf die Entwicklung in unserer Gemeinde auswirken werden, ist derzeit schwer abschätzbar. Weitere Ausführungen dazu im Vorwort zum Kapitel „Perspektiven 2025“.

Heiden, den 01.08.2020

Inhalt

Viel bewegt: Die Leistungen unseres Bürgermeisters Hans-Jürgen Benson

Perspektiven bis 2025

- 1. Gutes Wohnen und Arbeiten in Heiden**
- 2. Heiden - familienfreundlich und bürgernah**
- 3. Mobil in Heiden**
- 4. Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Heiden**

Viel bewegt: Die Leistungen unseres Bürgermeisters Hans-Jürgen Benson

Fast fünf Jahre wird unsere Gemeinde vom SPD-Bürgermeister Hans-Jürgen Benson geführt, und jeder in Heiden sieht, dass wir in dieser Zeit entscheidend vorangekommen sind. Es waren turbulente Jahre, die durch eine gute Zusammenarbeit von Rat und Verwaltung zu ebenso guten Ergebnissen geführt haben. Dabei konnte Hans-Jürgen Benson mehr bewegen, als man zu Beginn seiner Amtszeit erhoffen konnte.



- **Personalwechsel in der Verwaltung**



Sage und schreibe 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heidener Verwaltung sind zwischen 2016 und 2019 aus dem Dienst geschieden: Sie haben ihren Arbeitsplatz gewechselt oder sind in den Ruhestand bzw. in Rente gegangen. Ebenso viele sind dafür wiedereingestellt worden. Für manche ist eine kleine Verwaltung wie Heiden auch ein Sprungbrett, um an einem ande-

ren Arbeitsplatz eine Beförderungsstelle zu bekommen. Dass dieses „Personalkarussell“ von der Heidener Bevölkerung nicht negativ bemerkt wurde, ist sicherlich auch auf das angenehme Betriebsklima zurückzuführen, das nicht zuletzt vom Chef der Verwaltung, dem Bürgermeister, geprägt wurde.

- **Integration der Flüchtlinge**

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit stand der Bürgermeister vor der Aufgabe, mehr als 200 uns zugewiesene Flüchtlinge unterzubringen und zu versorgen. Bürgermeister und Rat waren sich schnell einig, diese nicht in großen Sammelunterkünften, sondern in Häusern unterzubringen, die kurzfristig erworben und umgebaut wurden. In einem beispiellosen Kraftakt schufen die Verwaltung die organisatorischen und der Verein „Heiden-Wir-helfen“ zusammen mit

anderen Vereinen, kirchlichen Einrichtungen und Unternehmen die menschlichen Voraussetzungen, die Flüchtlinge in Heiden zu **integrieren**.

- **Ende der Ludgerus-Hauptschule und Folgenutzung des Gebäudes**

Die Auflösung unserer Hauptschule war eine bittere Erfahrung für Heiden. Eltern und Schüler waren zudem verunsichert, wo und unter welchen Umständen die Schüler ihren Abschluss erreichen konnten. Auch die Velener Schüler absolvierten ihre letzten Schuljahre in Heiden, und trotz anfänglicher Schwierigkeiten hat es geklappt. Zum Schluss waren Schüler, Eltern Lehrer und Schulverwaltung zufrieden.

Was sollte nun mit dem Gebäude und dem Schulgelände geschehen? Mit Mut und Augenmaß hat sich unser Bürgermeister für eine gute Folgenutzung eingesetzt und

konnte damit letzten Endes auch die Skeptiker, die schon mit dem Abriss des Gebäudes und der Verplanung des Schulgeländes als Bauland gespielt hatten, mit ins Boot holen.

Mit viel finanzieller Unterstützung des Landes NRW wurde der Ostflügel zum **Haus der Begegnung** umgebaut, in dem das Jugendwerk Heiden, der Verein „Heiden - wir helfen“, die Kolpingfamilie, die Heimatbühne, der Akkordeonclub, der DRK Ortsverein, der Kleidermarkt „Aktion Gänseblümchen“, das Näh- und Kreativcafé, die Musikschule und die VHS eine neue Bleibe gefunden haben. Das umgebaute Foyer der Ludgerusschule steht nun allen Heidenern zur Verfügung und verschafft der Westmünsterlandhalle freie Kapazitäten. Besonders das Jugendwerk, ein Ziehkind der



Heidener SPD aus frühester Zeit, hat durch neue Ausstattung, personelle Aufstockung und neue Ideen sein Angebot erweitern können. Im letzten Jahr wurde ein Ferienprogramm mit vielen anderen Vereinen zusammengestellt und koordiniert. Das Netzwerk wird begeistert aufgenommen.

Der Westteil der Ludgerusschule konnte für 1,4 Millionen € bei einer Förderung durch Bund und Land in Höhe von 235.250 € zum vierten **Kindergarten** für Heiden umgebaut werden, eine sinnvolle Investition in die Zukunft unserer Kinder, und, nicht zuletzt durch die eigenen Planungsleistungen unseres Bauamtsleiters Ulrich Lohaus, erheblich kostengünstiger als ein Neubau. Rund 80 Kinder in vier Kita-Gruppen erfüllen jetzt das Haus mit neuem Leben, schließlich propagiert der Träger,



der DRK-Kreisverband Borken, ganz wusst die Bewegungsförderung als wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit in diesem Kindergarten.

- **Feuerwehr**

Beispielhaft für das ehrenamtliche Engagement vieler Heidenerrinnen und Heidenerr, ohne das unsere Gemeinde kaum überleben könnte, sei hier die Freiwillige Feuerwehr erwähnt. Sie ist für die Gemeinde ein unverzichtbarer Helfer in der Not, nicht nur bei Bränden und Unfällen, auch bei Stürmen und möglichen anderen Wetterkatastrophen. Auch in der Zeit unseres Bürgermeisters wurde ihre Ausstattung auf dem neuesten Stand gehalten.



- **Rathausplatz**

Der Rathausplatz ist nicht nur wieder grüner, sondern auch lebendiger geworden. Auch die Katholische Kirchengemeinde hat ihren Beitrag geleistet und nach Eröffnung des Pfarrheims die „schwarzen Flecken“ wieder grün werden lassen. Mit unserem Feierabendmarkt „HeiDinner“, den Sonderaktionen, wie „HeiLight“ und Aktionen der Kirchengemeinde wurde dem Platz wieder Leben eingehaucht. Im Sommer sorgt zusätzlich zu den Spielgeräten ein großer Sandkasten mit einem von der Volksbank Heiden gesponserten Sonnensegel dafür, dass der Platz ein beliebter Treffpunkt von jungen Eltern und Kindern geworden ist.



- **HeidenSpassBad**

Schon als unser Freibad einige Jahre nach der Jahrhundertwende erste Anzeichen von Verschleiß zeigte, in anderen Kommunen Bäder geschlossen wurden und auch in Heiden dazu Stimmen laut wurden, hat sich Hans-Jürgen Benson, damals noch als SPD-Fraktionsvorsitzender, unbeirrt für den Erhalt und die Sanierung des HeidenSpassBades eingesetzt. In seiner Amtszeit als Bürgermeister durfte er die Neueröffnung nicht nur im alten Glanz, sondern auch mit vielen neuen Attraktionen erleben. Der Förderverein HeidenSpassBad hat zur Verschönerung der Anlage maßgeblich beigetragen, die Ruhebänke, gespendet von der



Firma Brüninghoff, die Sonnenschirme und das von der Sparkasse Westmünsterland gespendete Sonnensegel über einem Kinderplanschbecken geben unserem Bad ein besonderes Flair. Es ist nicht nur zu einem Aushängeschild für auswärtige Besucher geworden, sondern trägt auch maßgeblich dazu bei, dass Heiden ein attraktiver Wohnort bleibt.

- **Gewerbegebiete**

Zehn Jahre lang dümpelte das Projekt „Interkommunaler Gewerbepark A31“ vor sich hin. Solange es eine Realisierungschance gab, haben Bürgermeister und Gemeinderat in Heiden solidarisch mit unseren Nachbarkommunen Borken und Reken



dafür gekämpft. Letztendlich hat es sich als Totgeburt herausgestellt und wurde sang- und klaglos begraben. Dabei haben wir Glück gehabt: Durch gestiegene Grundstückspreise hat es uns keinerlei Kosten verursacht. Ganz Heiden atmete auf, als vor zwei Jahren bekannt wurde, dass ein Heidener Landwirt, mit dem die Gemeinde und auch unser Bürgermeister jahrelang im Clinch lagen, die Tierhaltung an seiner Hofstelle aufgab und es endlich mit dem **ortsnahen Gewerbegebiet** weitergehen konnte. Hier hat es ein vorbildliches Zusammenspiel von landwirtschaftlichem Kreisverband, Landwirtschaftskammer, dem Kreis Borken, Landwirten und Ratsmitgliedern gegeben. Inzwischen brummt der Grundstücksverkauf für die neuen Gewerbeflächen, und durch die Aufgabe des Interkommunalen Gewerbeparks wurde der Regionalplan dahingehend geändert, dass Heiden ein dringend benötigtes weiteres Gewerbegebiet auf den Weg bringen kann.

- **Wohnbebauung**

Das Wohngebiet BN 42, auch Vogelsiedlung genannt, wurde noch von Hans-Jürgen Bensons Vorgänger Heiner Buß geplant und umgesetzt. Jetzt geht es mit dem Aus-

bau der Straßen und übrigen Anlagen seiner Vollendung entgegen. Durch den Abschluss der schwierigen Verhandlungen mit einem anderen Landwirt gleich zu Beginn der Bürgermeisterschaft Bensons konnte auch das Gebiet Gräfte bebaut werden, ohne dass weitere gerichtliche Einsprüche befürchtet werden mussten. Inzwischen



nimmt ein neues und sehr großes Gebiet mit ca. 200 Grundstücken zwischen der Rekener Straße und dem Kreuzweg konkrete Formen an.

- **Straßen und Wirtschaftswege**

Viele innerörtliche Straßen wurden in den letzten viereinhalb saniert: Die Hospitalstraße, der Mühlenweg, die Jahnstraße, die

Friesenstraße, die Sachsenstraße und die Marienstraße sind verkehrsberuhigt fertiggestellt und erhöhen vor allem die Lebensqualität der dortigen Anwohner.

Nicht nur für die „Darper“, sondern auch für die Landwirte in Leblich und Nordick, die 2015 ebenfalls mehrheitlich Hans-Jürgen Benson gewählt hatten, wurde etwas gemacht. Mit der einvernehmlichen Entscheidung, die Gemeindemittel für die Sanierung der Wirtschaftswege erheblich zu erhöhen und die Landwirte durch die Erhöhung der Grundsteuer A auch daran angemessen zu beteiligen, werden wir in einigen Jahren alle unsere Wirtschaftswege instandgesetzt haben.

- **Breitbandausbau im Außenbereich**

Im Außenbereich von Heiden wird mit Hilfe



des Programmes „Next Generation Access“ des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums für knapp 2,5 Millionen Euro bei zugesicherten Zuschüssen von fast 2,25 Millionen Euro das Breitbandnetz im Außenbereich ausgebaut. Jeder Haushalt kann dort bald das superschnelle Internet nutzen.

- **Vollsortimenter**

Bereits zu Zeiten des Vorgängers von Hans-Jürgen Benson hat der Rat beschlossen, neben dem NETTO-Markt einen Vollsortimenter in den Ortskern zu holen. Mehrfach scheiterten seinerzeit die Pläne am Wider-

stand eines Nachbarn. Diesen Widerstand konnte Hans-Jürgen Benson durch lange und zähe Verhandlungen auflösen. Somit hat der Bürgermeister seine Hausaufgaben gemacht. Jetzt wird sich zeigen, ob ein Investor sich traut, dieses wichtige Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Resümee

Fassen wir zusammen: Die letzten fünf Jahre unter der Bürgermeisterschaft Hans-Jürgen Bensons waren fünf gute Jahre für Heiden. Es wurde viel Geld ausgegeben, aber nicht verpulvert, sondern verantwortungsvoll investiert. Bei allen Ausgaben wurde sogar ein Überschuss erzielt und damit die Gemeindekasse weiter gefüllt. Und dies ist gelungen, obwohl zusätzlich viele freiwillige Zahlungen an unsere Heidener Vereine als Wertschätzung gegenüber den zahlreichen Ehrenamtlichen getätigt wurden. Nicht nur die Heidener Bürger, auch sein Nachfolger werden hier von profitieren

Perspektiven bis 2025

Wir sind in Heiden für die Zukunft gut gerüstet. Vor allem in den vergangenen 5 Jahren wurden dafür die Weichen gestellt. Weitreichende Voraussagen in die Zukunft unterliegen allerdings einem hohen Risiko. Allein die Folgen des Klimawandels könnten schnell viele Zukunftspläne über den Haufen werfen.

Kurz nachdem dieses Wahlprogramm von der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Heiden verabschiedet wurde, traf die ganze Welt und damit auch unsere Gemeinde mit voller Wucht die Krise um den Ausbruch des Corona Virus Covid-19. Auf dem Höhepunkt waren in Heiden 31 Menschen an diesem lebensgefährlichen Virus erkrankt, wovon 3 sogar verstorben sind. Inzwischen haben wir die Pandemie gut im Griff, und es gibt zurzeit keine Neuansteckungen in Heiden. Allerdings haben sich die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und der sozialen Kontakte auch in Heiden sehr negativ auf das Wirtschaftsleben ausgewirkt. Besonders der Mittelstand und die Gastronomie sind in höchster Gefahr. Zwar helfen EU, Bund und Land mit Finanzspritzen, dass es nicht zum Zusammenbruch ganzer Branchen kommt, aber ob diese Hilfen ausreichen, vermag noch niemand vorauszusehen. Die SPD-Fraktion in Heiden hat am 12.06.2020 einen Antrag auf Einrichtung eines kommunalen Rettungsschirms zur Unterstützung der Heidener Dienstleistungs-, Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe gestellt. Inzwischen wurde ein Arbeitskreis „Wirtschaft und Gewerbe“ gegründet, der bereits am 15.07.2020 zu seiner ersten Sitzung zusammengetroffen ist.

Unter dem Vorbehalt, dass die Corona-Krise auch den neu zu wählenden Rat mit zusätzlichen Aufgaben beschäftigen wird, fühlen wir uns dennoch verpflichtet, Ihnen, den Heidener Bürgerinnen und Bürgern, die Schwerpunkte aufzuzeigen, die wir als SPD in den kommenden fünf Jahren Ratsarbeit setzen wollen. All dies steht unter dem Vorbehalt, dass vorrangig die Schwerpunkte der Kommunalpolitik auf die Überwindung der Corona-Krise ausgerichtet sein müssen. Wir werden deswegen auch dieses Programm der aktuellen Entwicklung, wo immer es nötig ist, anpassen und dazu auch unsere Vorschläge machen, die von den sozialdemokratischen Grundsätzen Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität bestimmt sind.

1 Gutes Wohnen und Arbeiten in Heiden

Der Ortskern muss weiter belebt werden

Nachdem der Rathausplatz wieder in Schuss gebracht wurde, die katholische Kirche ihren Pfarrsaal gebaut hat und das ehemalige Wagner- Gebäude renoviert und einer neuen Nutzung zugeführt wurde, geht es jetzt darum, den Platz weiter zu beleben. Das Gebäude westlich der SIGNAL-IDUNA-Niederlassung sollte gastronomisch genutzt werden.

Leider gibt es (immer) noch „Pfützenhausen“. Die SPD spricht sich weiterhin für die Ansiedlung eines Vollsortimenters aus. Wir sind der Überzeugung, dass, mit einem Vollsortimenter als Anker, auf dem Areal



von“ Pfützenhausen“, weiteres Leben in den Ortskern einzieht. Dies würde zu einer deutlichen Erhöhung der Attraktivität des Ortskerns führen. Da allerdings auch private Grundstückseigentümer maßgeblich mitspielen müssen, liegt es an Verwaltung und Politik, zu versuchen, diese zu überzeugen. Dabei wissen wir, dass der Einfluss begrenzt ist. Sollte sich in diesem Jahre keine Lösung abzeichnen, fordert die SPD einen Plan B für den Ortskern.

Günstige Bauplätze für Heidener Familien

Heiden ist ein attraktiver Wohnort. Dies zeigt der Zuwachs der Bevölkerung in den vergangenen Jahrzehnten. Damit dies so bleibt und Heiden weiterhin wächst, ist es wichtig, zusätzlichen attraktiven Wohnraum zu schaffen. Die SPD Heiden setzt sich deshalb für die zügige Ausweisung neuer Baugebiete ein. Dabei ist es uns wichtig, dass die Gemeinde Bauwilligen – insbesondere

jungen Familien – günstiges und bezahlbares Bauland zur Verfügung stellt.

Auch muss der soziale Wohnungsbau in Heiden für kinderreiche Familien und Seni

oren ein Thema werden. Es ist darauf zu achten, dass vor dem Hintergrund des demografischen Wandels barrierefrei gebaut



wird.

Neue Wege im Wohnungsbau

Wir fordern im Wohnungsbau neue Wege zu gehen:

Generationenwohnen:

Unter diesem Stichwort verstehen wir Objekte, in denen ältere Menschen mit jungen Familien zusammen wohnen. Beispiele dafür gibt es u. a. in Borken, Münster oder Dorsten.

Reihenhäuser:

Die gestiegenen Grundstückspreise erfordern oft kleinere Grundstücke, damit sie bezahlbar bleiben. Reihenhäuser können hier eine Lösung sein, sich Wohneigentum anzuschaffen.

Geschossbau:

Es handelt sich dabei um den Bau von Wohnungen in mehrstöckiger Bauweise. Es ist eine Sonderform des Wohnungsbaus. Objekte des Geschosswohnungsbaus sind Wohngebäude mit mehreren abgeschlossenen Wohneinheiten auf mehr als einer Etage, die von mindestens einem Treppenhaus erschlossen werden. In einem solchen Gebäude können sowohl größere Woh-

nungen für Familien als auch kleine Single-Wohnungen angeboten werden.

Nutzung freier Grundstücke im Ortskern:

Im gesamten, auch erweiterten Ortskern gibt es noch zahlreiche unbebaute Grundstücke. Im Sinne einer Verdichtung fordern wir zu prüfen, inwieweit diese Lücken geschlossen werden können.

Tausch Haus gegen Wohnung (Generationenwechsel).

Im Zuge des demografischen Wandels gibt es zunehmend Alleinstehende, insbesondere Frauen, die allein in vor vielen Jahren gebauten Häusern wohnen. Dieser Personenkreis ist oft nicht mehr willens und in der Lage, das für eine Person zu große Haus und das zu große Grundstück angemessen zu pflegen. Hier schlagen wir der Gemeinde vor, ein Projekt nach dem Muster in den Niederlanden und anderen Kommunen in Deutschland aufzulegen. Dort gibt die Gemeinde jungen Familien einen Zuschuss für den Erwerb eines vorgenannten Hauses. Im Gegenzug kann die oder der Alleinstehende in eine kleinere Wohnung umziehen, was oft der Wunsch ist.

Ökologisch verträglicher Wohnungsbau

Der Klimawandel ist eine Bedrohung für unsere Erde. Auch wenn wir nur eine kleine Gemeinde sind, können wir Beiträge für ökologisches Bauen leisten. Wir fordern deshalb durch Auflagen in Bebauungsplänen, ökologische Aspekte zu berücksichtigen, z. B. das Regenwasser auf dem Grundstück zu nutzen oder zu versickern und „Steingärten“ und sonstige versiegelten Flächen zu reduzieren.

Gewerbegebiet 2025

Erfreulicherweise können derzeit neue Gewerbeflächen durch Heidener und auswärtige Firmen genutzt werden. Die Gemeinde darf sich aber nicht ausruhen und muss auch weiterhin Gewerbeflächen erschließen. Hier hat unser Bürgermeister seine Hausaufgaben bereits gemacht und weitere Grundstücke gekauft. Auch der Regionalplan wurde inzwischen angepasst, sodass bis 2025 das nächste ortsnahe Gewerbegebiet zwischen Rekener Straße und Düwelsteensweg entstehen kann.

2 Heiden familienfreundlich und bürgernah

Förderung von allen Familien

Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeinde Heiden so familiengerecht bleibt, wie wir sie heute kennen. Außerdem bemühen wir uns, die Lebensbedingungen für Familien, egal welcher Art und Konstellation, so gut es geht zu fördern und, wo es machbar ist, zu verbessern und auszubauen. Als Beispiele seien gut gepflegte Kinderspielflächen, ein ausreichendes Angebot an Kita-Plätzen (U3 und Ü3), attraktive Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche und ein offenes Ohr für unsere Grundschule genannt.

Mehr Bürgerbeteiligung

Die SPD Heiden wird die Interessen, Sorgen und Nöte der Bürger bestmöglich vertreten. Um dies zu gewährleisten, wollen wir die Heidener Bürger/-innen stärker als bisher in die politischen Entscheidungen der entsprechenden

Gremien zur Gestaltung der Gemeinde einbinden. Wir als SPD in Heiden wollen dazu die Form des offenen

Gesprächskreises nutzen und noch gezielter einsetzen.

Ärztliche Versorgung erhalten und verbessern



Ausreichend gute ärztliche Versorgung ist ein wichtiger Bestandteil einer jeden Kommune. Gerade im Hinblick auf unsere immer älter werdende Gesellschaft ist es unabdingbar, dass die ärztliche Versorgung auf dem jetzigen Niveau bleibt und rechtzeitig auch von der Gemeinde Schritte unternommen werden, wenn sich Engpässe andeuten sollten.

Heiden soll barrierefrei werden

Wir, die SPD Heiden, machen uns stark für die schwachen Menschen unter uns und haben es uns zum Ziel gemacht, alters- und behindertengerechte Bedingungen zu erhalten und weiter auszubauen bzw. zu fördern und wenn nötig zu fordern. Hierzu gehören barrierefreie Fußgängerbereiche, z. B. auf dem Rathausplatz, wie auch barrierefreie Bushaltestellen. Im Sitzungssaal des Rathauses muss eine Mikrofonanlage mit einer Induktionsschleife für Schwerhörige eingebaut werden

3 Mobil in Heiden

Tempo 30 für's Dorf – ein Straßenkonzept

Heiden hat Umgehungsstraßen und eine kompakte Siedlungsstruktur. Es gibt keinen Durchgangsverkehr mehr, nur Ausfallstraßen, die direkt Wohngebiete berühren und von Schulwegen gekreuzt werden. Die SPD fordert Tempo 30 für alle Ausfallstraßen innerhalb der geschlossenen Ortschaft und den Siedlungsbereich an der Bahnhofstraße.

Besserer ÖPNV

Wenn man die Verkehrswende will, muss der ÖPNV gestärkt werden. Wir fordern in



diesem Zusammenhang:

Die Verdichtung und Ausweitung des Taktes der Linie R74 (Borken <> Heiden <> Reken). In den Hauptverkehrszeiten werktags auf 30 Minuten und auf durchgehend 60 Minuten am Wochenende, dies gilt auch für Abendstunden. Wer mit dem Bus am Nachmittag nach Borken fährt, muss auch abends zurückfahren können. Auch muss es mittelfristiges Ziel sein, den Bahnhof Marbeck-Heiden im Stundentakt zu erreichen.

Bessere Anbindung der Sprinterbus - Haltestelle Ramsdorf/Heiden an das Dorf durch Einrichtung eines Pendelverkehrs in Stoßzeiten.

Vorfahrt für's Fahrrad – Ein Radwegekonzept

Die Gemeinde Heiden liegt mitten in der Fahrrad-Region Deutschlands. Alles im Dorf ist mit dem Drahtesel zu erreichen und auch zu den Nachbarorten ist der Weg nicht weit. Diese Vorteile muss Heiden mit Blick auf die kommende Verkehrswende noch deutlicher ausspielen und das Radfahren noch attraktiver machen.

Wir wollen das Fahrrad zum Verkehrsmittel der ersten Wahl innerhalb des Dorfes machen. Daher fordern wir: Unabhängige, von der Autofahrbahn getrennte Rad- und Fußwege an den Ausfallstraßen.

Ausbau von Radwegen Richtung Groß Reken und Ramsdorf.

Prüfung der Einrichtung von Fahrradstraßen inner- und außerorts (z.B. auf dem Lammersfeld).

Beseitigung von Gefahrenstellen zugunsten von Radfahrern.

Gut zu Fuß in Heiden

Wir wollen die Situation für Fußgänger im Ortsbereich von Heiden sicherer machen und dabei für eine ausreichende Beleuchtung bei Dunkelheit sorgen. Im Außenbereich sollen alle Bushaltestelle (wie z.B. bei den Schulbushaltestellen geschehen) mit Hilfe von LED-Technik umweltfreundlich beleuchtet werden.

4 Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Heiden

Klimaziele für Heiden definieren

Wir stehen zum Pariser Übereinkommen und dieses Minimalziel muss auch für Heiden gelten. (Das Pariser Übereinkommen wurde am 12. Dezember 2015 auf der UN-Klimakonferenz verabschiedet und sieht die Begrenzung der menschengemachten globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 °C gegenüber vorindustriellen Werten vor.) Wir fordern die Weiterentwicklung des Energieberichts zum Klimabericht, der jedes Jahr konkrete Handlungsempfehlungen zur CO₂ Einsparung geben soll.



Alle Ratsbeschlüsse müssen vorher auf Nachhaltigkeit überprüft werden.

Ökologische Aufwertung des Ortskerns

Wir betrachten bei den ökologischen Problemen oft den Außenbereich, aber auch im

Ort selbst ist eine Aufwertung des Lebensraums sinnvoll, deshalb fordern wir: Mehr heimische blühende Pflanzen auch Innerorts, wie z.B. Beispiel an der Marienstraße, Ecke Wilhelmstraße (auf Gemeindegelände).
Ein Programm für Heiden: 100 neue Bäume pro Jahr.

Nachhaltige Landwirtschaft unterstützen

Die Landwirtschaft ist in Heiden ein wichtiger Faktor, am Ende produzieren die Heidener Landwirte unsere Lebensmittel. Die Landwirtschaft in Ihrer heutigen Form ist nicht mehr zukunftsfähig. Deshalb fordern wir:

Eine Reduktion der Viehbestände auf ein naturverträgliches Maß. Dazu müssen die Gemeinden über das Baurecht Einfluss auf die Genehmigung von Mastställen be

kommen. Dies werden wir auf überörtlicher Ebene fordern. In Heiden wollen wir die Landwirte unterstützen, die zwischen Massentierhaltung und Biolandwirtschaft einen Mittelweg suchen. Die Gemeinde soll die Einführung eines regionalen Bauernmarktes im Ortskern prüfen. Die Einrichtung eines lokalen Vermarktungsweges für landwirtschaftliche Produkte in der Gemeinde trägt allein durch die Verringerung der Transportwege zum Klimaschutz bei.

Naturschutz in Heiden verbessern

Um die Natur auch in Zukunft zu erhalten und den Klimaschutz aktiv zu gestalten, fordern wir einen gezielten Flächenkauf im Bereich des schwarzen Venns, um eine Wiedervernässung einzuleiten. Moore sind riesige CO₂ Speicher.